

# Mac Rewind



Ausgabe 14 / 2007

Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

## Inhalt

|                                |          |
|--------------------------------|----------|
| Editorial .....                | 2        |
| <b>Osterfreuden</b> .....      | <b>3</b> |
| Tools, Utilities & Stuff ..... | 6        |
| Show-Down im Kameramarkt ..... | 9        |
| Bilder der Woche .....         | 10       |
| Impressum .....                | 11       |



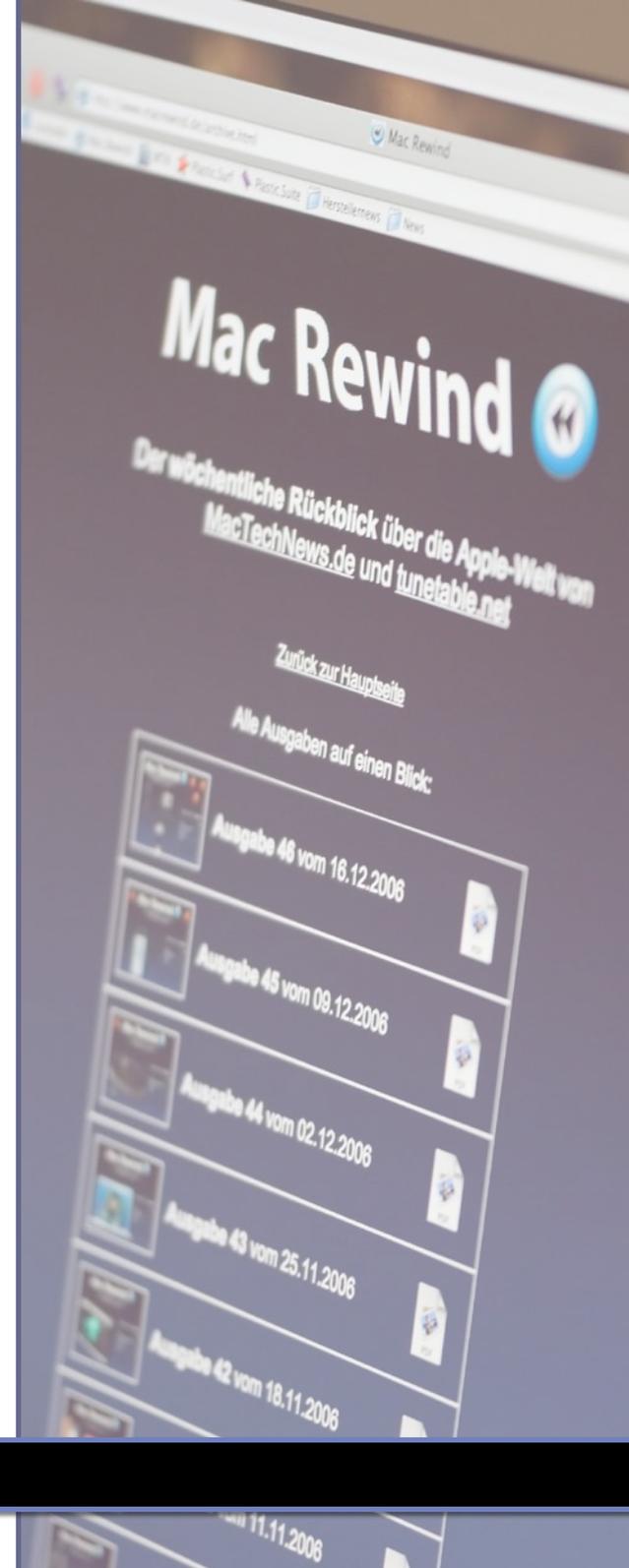
# Liebe Leser



Einige aufmerksame Leser wiesen mich bei der letzten Ausgabe darauf hin, dass OS X doch einen „Suspend to Disk“ Modus bietet, der jedoch nur über das Terminal oder entsprechende Zusatzsoftware aktiviert werden kann. Ein Versuch mit einem Widget namens **“DeepSleep“** führte bei meinem Power Mac allerdings zu keinem Erfolg. Dazu ist wohl noch ein zusätzlicher Hack nötig, weswegen der auch “Hibernate“ genannte Modus in der Praxis wohl höchstens für Apple Notebook-Besitzer praktikabel zu sein scheint.

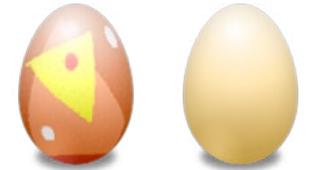
Falls Sie noch weitere Informationen zu dem Thema haben, wäre ich für eine entsprechende Nachricht sehr dankbar. Ansonsten erst mal viel Spass mit der Osterausgabe 2007 von Mac Rewind.

Herzlichst Ihr  
Frank Borowski  
alias sonorman



# Osterfreuden

Was der Osterhase alles für Apple-Fans versteckt hat



**W**ährend man die Kinder bei (hoffentlich) schönem Wetter in den Garten zum Ostereier suchen schickt, freuen sich auch die Erwachsenen über ein schönes Ostergeschenk. Vielleicht finden Sie am Osterwochenende ja etwas passendes in Mac Rewind.

.....

Der renommierte schwedische HiFi-Hersteller [audio pro](#) hat ein erfrischend anderes iPod HiFi-System namens "Porto" vorgestellt, was natürlich nichts mit Postversand zu tun hat. Entgegen der meist üblichen Bauweise im Querformat kommt dieser außergewöhnliche Henkelmann senkrecht daher und will trotzdem, dank einer Technik namens "EmbracingSound", ein erwachsenes und weiträumiges Stereopanorama erzeugen können. Wie der Name schon vermuten lässt, ist Porto natürlich für den mobilen Einsatz



konzipiert und verfügt über wieder aufladbare Akkus für den netzunabhängigen Betrieb. Der iPod findet am oberen Ende des Porto im dafür vorgesehenen Dock platz, welches sich bei Nichtgebrauch offenbar einklappen lässt, wie die Bilder vermuten lassen.

Das Gehäuse ist komplett mit Leder oder zumindest Kunstleder verkleidet, was dem System einen gewissen edlen und nostalgischen Touch verleiht. Wer es bunter mag, bekommt Porto auch in rotem Leder. Ein Schelm, wer dabei an schlüpfriges denkt. Das Porto kommt sehr seriös daher.

Zu den weiteren Features gehören eine IR-Fernbedienung, ein integrierter FM RDS Tuner, Line-In Eingänge zum Anschluss anderer Quellen, ein S-Video Ausgang und ein Subwoofer Ausgang, über den der in Kürze erhältliche, ebenfalls in Leder eingeschlagene Mondial S.1 Subwoofer angeschlossen werden

kann. Das Porto kostet 399 Euro UVP. In Deutschland wird der Vertrieb zur Zeit wohl umstrukturiert. Informationen zum Porto erhalten sie unter der Telefonnummer 01805 1125544. In Österreich und der Schweiz kümmert sich die [Novis](#) um das Produkt.

.....

Ein Ostergeschenk der ganz besonderen Art gab es schon am vergangenen Montag von den beiden ehemaligen Streithähnen Apple und EMI. In einer gemeinsamen Pressekonferenz wurde bekannt gegeben, dass **die meisten Titel des Musiklabels EMI ab Mai im iTunes Store ohne DRM verkauft werden.**

Unglaublich, aber kein verspäteter Aprilscherz. Die DRM-freien Titel sollen sich tatsächlich problemlos kopieren lassen, was natürlich nicht bedeutet, dass die Titel nicht dem üblichen Urheberrecht unterliegen





und selbstverständlich nicht unerlaubt verbreitet werden dürfen. Aber zumindest gibt es mit den DRM-freien Titeln keine Probleme beim Übertragen auf andere MP3-Player mehr. Auch bei der Anschaffung eines neuen Macs entfällt für diese Titel die umständliche Prozedur, die Titel "ummelden" zu müssen.

Ab Mai 2007 soll der EMI-Katalog im iTunes Music Store ohne DRM zur Verfügung stehen. Auch eine bessere Klangqualität steht dann zur Verfügung. Neben den normalen Alben in 128 KBit pro Sekunde mit DRM gibt ab im Mai auch AAC-Files mit 256 KBit/s ohne DRM. Ein Musikstück ohne DRM und in höherer Bitrate kostet 1,29 US\$ (1,29 Euro), mit DRM bleibt der Preis unverän-

dert. **Der Alumpreis soll nach bisherigem Kenntnisstand auch mit 256 KBit/s ohne DRM unverändert bei 9,99 Euro bleiben.** Laut telefonischer Auskunft eines EMI-Managers im Gespräch mit Gizmodo, soll der erhöhte Preis für die Einzeltitle eine Entscheidung des Apple-Marketings gewesen sein. Technisch gibt es sicher nicht viele handfeste Argumente, die einen höheren Preis rechtfertigen, was ein kleiner Schatten auf die ansonsten so erfreuliche Nachricht wirft.

Die neuen, qualitativ hochwertigeren Songs werden weltweit zum Verkauf stehen. Außerdem kann man seine schon gekauften Lieder in einer besseren Qualität herunterladen, ohne erneut den vollen Preis zahlen zu müssen. Lediglich der Aufpreis muss nachentrichtet werden (0,30 Euro/0,30 US\$). Im Januar erfolgte Testverkäufe im EMI-eigenen Download-Store hätten eindeutig gezeigt, dass Kunden bereit sind, die etwas höheren Kosten für einen DRM-freien Download in höherer

Qualität zu bezahlen. Mit wenigen Ausnahmen (The Beatles, natürlich) sollen alle EMI-Titel DRM-frei verkauft werden, was für einen Dammbruch sorgen könnte, sollte sich dies zu einem Erfolgsmodell entwickeln. Zudem soll der DRM-freie Verkauf auch über andere Online-Stores erfolgen. Als erstes großes Label hat EMI jedenfalls genug Signalwirkung, dass andere Major-Labels möglicherweise nachziehen werden.

Das ist deutlich mehr, als nur ein nettes Osterpräsent!



Und noch eine Osterüberraschung, diesmal allein von Apple: Vergangenen Mittwoch kündigten die plötzlich nicht mehr erreichbaren Apple Online Stores an, dass möglicherweise etwas im Busch ist, das keine langen Ohren hat. Und tatsächlich, wie schon Tags zuvor Gerüchtweise spekuliert wurde, ergänzte Apple sein Portfolio um den Mac Pro mit acht Prozessorkernen.

**maconcept**

### modo 203 Promo "Plays well with others..."



Bestellen Sie heute noch modo 203 und Sie erhalten einen Discount von 170 EUR. Somit kostet eine modo 203 Lizenz nur 654,50 EUR. Schicken Sie einfach eine Mail oder bestellen bequem in unserem Online Shop. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Das Angebot ist gültig solange Vorrat reicht. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.



**Autodesk Maya 8.5**  
Maya 8.5 liegt nun als Universal Binary vor und läuft nun auch auf den Intel-Macs!  
Wir stellen Ihnen gerne ein Angebot aus Hard- und Software zusammen. Kontaktieren Sie uns einfach.



Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!



Wir erarbeiten mit Ihnen zusammen eine Lösung, die Ihren Anforderungen heute und morgen gerecht wird.

t. +49 6151 151014 - [www.maconcept.de](http://www.maconcept.de)



Der Anwender kann nun entscheiden, ob er ein Modell mit vier oder acht Kernen bestellen möchte. Die Taktraten reichen dabei weiterhin bis 3 GHz. Der Bustakt liegt bei 1,33 GHz, 8 MB L2-Cache stehen pro Prozessor zur Verfügung. Das Vierkern-Modell lässt sich mit 2,0, 2,66 oder 3 GHz bestellen, das Achtkern-Modell ist hingegen nur in einer Variante mit 3 Giga-Herzrasen zu haben. Die Vierkern-Macs setzen nach wie vor Intels Woodcrest-Prozessor ein, das Achtkern-Modell verfügt über den neuen Clovertown-Prozessor. Am bisherigen BTO-Konzept hat sich nichts geändert, alle Erweiterungen, so auch höher getaktete Prozessoren, werden als BTO-Option hinzugefügt. Der Aufpreis zur Standardkonfiguration für die 8-Kern-Version beträgt im deutschen Apple Store 1450 Euro.

Doch damit nicht genug der Osterpräsente. Apple hat im gleichen Atemzug die Preise für die **Cinema Displays** teils deutlich gesenkt. Das 20"-Display kostet nun 599 Euro (vorher 799 Euro), das 23" ist jetzt für 899 Euro (1099 Euro) zu haben und das 30" Display wechselt ab sofort für 1.799 Euro (vorher 2199 Euro) den Besitzer. Die Preise in Euro

sind wurden 1:1 aus den US\$-Preisen übersetzt, dabei aber beim 23- und



beim 30"-Modell weniger gesenkt, als bei den US-Preisen, die vormals bei 1199 und 2299 US\$ lagen.

.....  
 Noch mal zurück zur Musik: Wenn das Beispiel von EMI Schule macht und die Musik künftig „entfesselt“ angeboten wird, steigt auch die Attraktivität des iPod noch mal gewaltig. Genau die richtige Zeit also, um sich die Anschaffung von Apples Erfolgsplayer noch einmal genau zu überlegen, oder – sofern schon längst vorhanden – dem schmu- cken Musikjuwel daheim oder am Arbeitsplatz einen würdigeren Platz zuzuweisen.

Belkin bietet in Kürze (voraus- sichtlich ab Mai) **iPod Docks** an

(siehe Bild rechts), die genau in ge- normte Kabelschachtöffnungen in Schreibtischplatten passen, womit der iPod sich deutlich dezenter un- terbringen lässt und das Anschluss- kabel logischerweise auch gleich aus dem Blick verschwindet.

Wer sich trotz der guten Nachrich- ten zum Thema DRM noch immer dem iPod verweigert, mag stattdes- sen vielleicht lieber einen **USB-Hub** in dem entsprechenden Loch in der Schreibtischplatte versenken. Statt des Dock-Adapters sitzen dann vier passive USB-Buchsen immer parat in Reichweite, ohne zusätzlichen Platz zu verschwenden. Auch dafür bietet Belkin entsprechende Lösungen an. Mit rund 40 Dollar ist man dabei.

(son)



## GarageSale

Das intuitive eBay-Tool für Mac OS X

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Smart Groups
-  ▶ eingebauter Zeitplaner
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 60 Designvorlagen
-  ▶ eMail-Vorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)

Macupdate: ★★★★★ (4/5)

Solution Directory: ●●●●● (5/5)

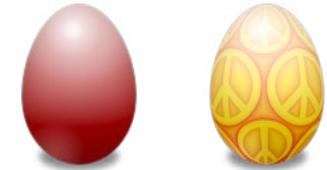
## GarageSale

iwascoding.com/GarageSale



# Tools, Utilities & Stuff

Software, die das Arbeiten mit OS X (noch) schöner macht.



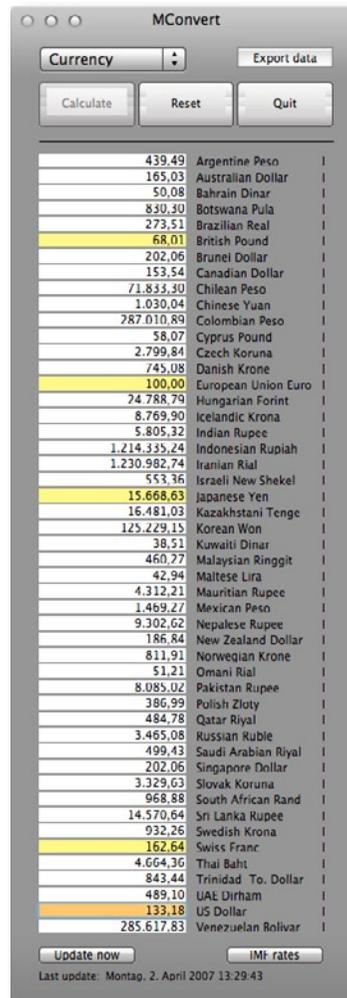
**E**s gab mal Zeiten, in denen das Softwareangebot für Mac OS noch richtig übersichtlich war. Heutzutage ist die Menge an verfügbarer Software für OS X so gigantisch, dass es für nahezu jedes Problem gleich mehrere Lösungen gibt. Die richtige Lösung für die alltäglichen Dinge zu finden, ist dabei manchmal am schwierigsten. Hier eine kleine Auswahl an nützlichen Helferprogrammen.

OS X selbst bietet mit dem Konvertieren-Widget ein kostenloses und sehr brauchbares Hilfsmittel zur Umrechnung einer Vielzahl von Parametern an. Egal ob Währungen oder diverse Maßeinheiten, in den meisten Fällen langt dieses Widget für den Hausgebrauch völlig aus. Aber meistens heißt nicht immer. In bestimmten Situationen wäre eine höhere Auflösung wünschenswert, oder

es fehlt der gesuchte Parameter. **MConvert** bietet nicht nur deutlich mehr Einheiten zur Umrechnung an, sondern verfügt darüber hinaus auch über ein aussagekräftigeres Interface, das auf einen Blick die Umrechnung in alle entscheidenden Einheiten darstellt.

Für einen bescheidenen Beitrag von 10 Dollar ist MConvert der ideale Ersatz für das OSX-Widget.

Natürlich verfügt jeder Mac über einen internen Zeitgeber und OS X bietet selbstverständlich auch eine Uhr. Aber wenn es um Weck- oder Timer-



aufgaben geht, ist OS X keine große Hilfe. Dieses Funktionsloch stopft **Alarm Clock 2**. Wer mal eben einen Erinnerungsalarm einstellen, ein Countdown ablaufen lassen, oder eine Zeit stoppen will, liegt damit genau richtig.

Über ein kleines Menüleistenicon hat man schnellen Zugriff auf die unterschiedlichen Funktionen, wie Wecker, Eieruhr und Stoppuhr. Egal, ob Pizza im Ofen, Lieblingssendung und andere Jahrestage, oder sonstige Terminliche Erinnerungen, für die Sie nicht gleich einen Terminplaner á la iCal bemühen wollen. Alarm Clock 2 ist die



Lösung und darüber hinaus auch noch Freeware. Aber eigentlich gehört eine solche Funktionalität direkt ins Betriebssystem.

Eines der am weitesten entwickelten Systempflege-Tools für Mac OS X ist **Onyx**. Dieses Freeware-Programm bietet dem erfahrenen Anwender vielfältige Möglichkeiten, in den normalen Systemablauf einzugreifen. Auch wenn es beim heutigen Entwicklungsstand von OS X für die meisten Normalbenutzer nur noch selten nötig ist, derart systemnahe Tools Zuhilfe zu ziehen, kann



Onyx doch aus dem einen oder anderen Schlamassel retten.

So lassen sich beispielsweise Darstellungsoptionen aktivieren, die sonst in OS X nur umständlich über das Terminal verfügbar sind, es lassen sich Caches und Verläufe löschen, Benutzerrechte reparieren, Logs einsehen und löschen, Neuinitialisierungen vornehmen und vieles mehr. Bestimmte Abläufe lassen sich auch automatisiert durchführen.

Allerdings sollten nur möglichst erfahrene OS-X-Benutzer Onyx einsetzen. Trotz vieler Warnhinweise in der Applikation ist es alles andere als narrensicher und mit einem unüberlegten Mausklick lassen sich Dinge bewerkstelligen, die man anschließend bereuen könnte. Einsteiger sollten daher nur nach Rücksprache mit einem OS-X-Kenner die jewei-

ligen „Ausführen“-Knöpfe in Onyx betätigen. Aktuell liegt Onyx in einer Betaversion (1.7.9b3) vor, die nur teilweise lokalisiert ist.

Zu den lästigsten Dingen in unserer schönen Online-Welt zählen die berüchtigten Spam-Mails. Schon bei der normalen Briefpost gibt es kaum eine Möglichkeit, sich vor unerwünschter Werbung zu schützen und man muss massenhaft wertvolles Papier mit wertlosem Aufdruck entsorgen. Bei der elektronischen Werbepost bleibt zwar die Umwelt weitgehend verschont, aber dafür ist das massenhafte Auftreten der zumeist mit Schmuttel-Inhalten gefüllten Spams umso massiver. 30-40 Spams am Tag für einen normalen User-Account sind keine Seltenheit.

Für das manuelle Aussortieren geht von Tag zu Tag mehr Zeit drauf, so dass man ab einem gewissen Punkt kaum eine andere Wahl hat, als sich mit Spam-Filtern der verschiedensten Art näher auseinander zu setzen. Der in Apples "Mail" integrierte Filter ist oft unzulänglich, weshalb die Anschaffung spezialisierter Anti-Spam-Software u. U. eine gute Investition ist. Ein sehr

| Name              | Subject                                 | Time  | Time  |
|-------------------|---|-------|-------|
| ophelia malvina   | Angela                                  | Heute | 09:17 |
| Ollie Egan        | The Best for Your Health!               | Heute | 09:31 |
| Sonia Reid        | Stop gaining weight and get the fi...   | Heute | 09:34 |
| Ely Briggs        | Vi@'Gr@' is the best pill I've ever ... | Heute | 10:23 |
| Hxabuy grace      | Go by whatley                           | Heute | 10:27 |
| Daniil Knipfer    | handle there code viable                | Heute | 12:34 |
| Morris saso       | us last                                 | Heute | 12:36 |
| laundry a         | le do card                              | Heute | 12:37 |
| Julian Henderson  | Why be an average guy any longer        | Heute | 12:38 |
| Strength5 dimmitt | in to machipongo                        | Heute | 12:58 |
| Lydia Maloney     | What is OEM version of a software?      | Heute | 13:02 |
| boondock          | Save up to 70% on Cialis Soft tabs      | Heute | 13:12 |
| Reynaldo          | Canadian RX                             | Heute | 13:24 |
| Astor             | Girls don't like you?                   | Heute | 13:44 |
| Ned Mowilliams    | KieranWeb Offers spring sale\$ on ...   | Heute | 13:46 |
| Tommie CONTEE     | online extension of                     | Heute | 14:06 |
| Iby Cholensky     | cry wolfDPNov joke                      | Heute | 14:07 |
| Service Pack      | PlacesMSDN At site mapPopular           | Heute | 14:10 |
| Noelle Rosales    | The Best for Your Health!               | Heute | 14:20 |
| Candy             | U on board                              | Heute | 14:33 |

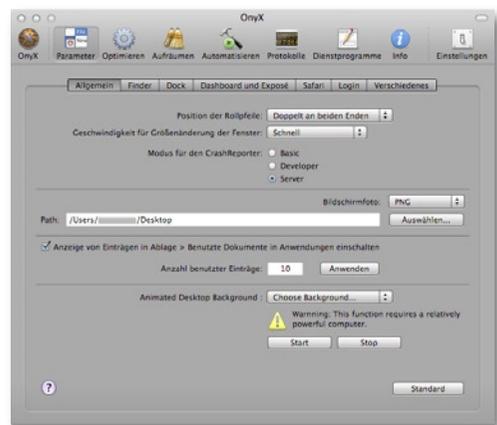
wirkungsvoller Vertreter dieser Art ist **Spam Sieve**, das zugleich auch noch recht einfach einzurichten ist. Die 25 Euro für das Programm haben sich recht schnell amortisiert, wenn täglich viel Zeit bei der Spam-Vernichtung gespart werden kann.

Schon kurz nachdem das Programm installiert und trainiert ist, sieht man man die Resultate. Die allermeisten der unerwünschten Mails landen in dem extra Postfach, welches für Spam Sieve in Mail angelegt wird. Fortan reicht es, etwa einmal am Tag kurz in diesem Ordner die Betreffzeilen zu überfliegen, um etwaige Fehlsortierungen von Spam Sieve zu korrigieren. Über speziell in Mail hinzugefügte Menübefehle ist das schnell erledigt und mit der Zeit sind Fehlentscheidungen von Spam

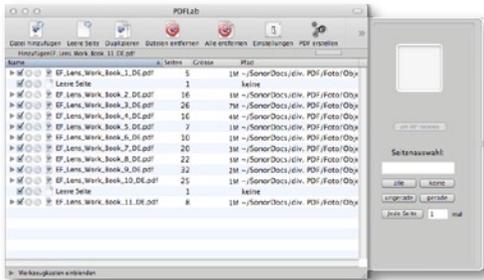
Sieve eine Seltenheit. So kann man sich wieder auf die schönen Dinge des Online-Zeitalters konzentrieren.

Eine immer wiederkehrende Frage im MTN-Forum ist die nach einer Möglichkeit, mehrere PDF-Dokumente zu einem zusammenzufügen. Wie so oft gibt es natürlich auch hierfür mehrere Lösungen, aber die meiner Meinung nach einfachste und komfortabelste stellt das Free-ware-Programm **PDFLab** dar.

Egal, ob sie mehrere einseitige, oder mehrseitige PDF-Dokumente zu einem gemeinsamen Dokument kombinieren möchten, mehrseitige Dokumente aufsplitten möchten, Trennseiten oder Bilder einfügen wollen, PDFLab ist die Lösung.



Zum Zusammenfügen mehrerer PDFs ziehen sie diese einfach gemeinsam in das Fenster von PDF-Lab, sortieren sie in die gewünschte Reihenfolge und klicken auf "PDF erstellen". Einfacher geht es kaum. PDFLab gehört ganz klar auf jeden Mac.



Bildschirmschoner sind eine schöne Sache und millionenfach in den kuriosesten und technisch anspruchvollsten Varianten erhältlich. Nur ganz simple Bildschirmschoner, die einfach nur praktisch sind, gibt es kaum. Ihren ursprünglichen Zweck, das Einbrennen eines statischen Bildes in die Phosphorschicht des Röhrenmonitors zu verhindern, hat diese Form von Software längst verloren, da es kaum noch Röhrenmonitore gibt. Heutzutage dienen sie in erster Linie dazu, Unbefugten bei Abwesenheit den Blick auf den Bild-

schirminhalt und den Zugriff auf den Rechner zu verwehren, oder einfach nur dazu, etwas schickes anzuzeigen. Manche Bildschirmschoner verwenden dazu grafisch derart anspruchsvolle Techniken, dass so mancher Mac darauf mit Ruckeln oder hochbrausenden Lüftern reagiert.

Wer es einfach nur schlicht, unangeregt und praktisch will, für den ist **ClockSaver** vielleicht genau der Bildschirmschoner, auf den er sein Leben lang gewartet hat. Eine puristische, perfekt ablesbare Analoguhr. Punkt, aus.



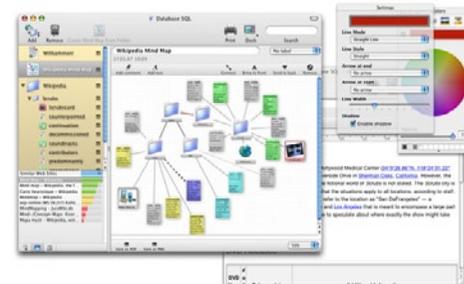
Abschließend noch ein kleines Osterangebot von Synium. Mit **NoteMind** können Sie Informationen sammeln und diese an einem

zentralen Ort verwalten. Dabei lernt NoteMind, wo Sie welche Dokumente ablegen und sucht beim Einfügen neuer Informationen einen passenden Ordner. Ihre gesammelten Informationen können Sie als so genannte Mind Map darstellen und diese wie es Ihnen gefällt modifizieren. Dabei ist NoteMind immer nur einen Mausklick entfernt. Fenster in NoteMind lassen sich einfach an den Bildschirmrand ziehen. Dort verwandeln sie sich in angedockte Fenster, die sich automatisch minimieren, wenn NoteMind nicht mehr im Vordergrund ist.

**NoteMind ist am Osterwochenende, also noch heute, morgen und am Ostermontag, für nur 10 anstatt 20 Euro für alle Mac Rewind Leser erhältlich.** Geben Sie bei Ihrer Bestellung einfach den Code **"MACREWIND"** an, um den Rabatt zu erhalten.

Frohe Ostern!

(son)



Photoshop CS2 Schüler-/Studenten Version Mac + **Gratis Upgrade** = **44,61 € gespart**

Photoshop Extended CS3 Schüler-/Studenten Version Mac (UVP 189,61 Euro)

Creative Suite 2.3 Premium Schüler-/Studenten Version Mac + **Gratis Upgrade** = **90,67 € gespart**

Creative Suite Design Premium CS3 Schüler-/Studenten Version Mac (UVP 335,67 Euro)

Inhalt der Creative Suite Design Premium CS3  
 Adobe Photoshop CS3 Extended  
 Adobe Illustrator CS3  
 Adobe InDesign CS3  
 Adobe Acrobat 8 Professional  
 Adobe Flash CS3 Professional  
 Adobe Dreamweaver CS3

zusätzliche Funktionen und Dienste  
 Adobe Bridge CS3  
 Adobe Version Cue CS3  
 Adobe Device Central CS3  
 Adobe Stock Photos  
 Adobe Acrobat Connect

Upgrade im Rahmen der Grace Period. Nur solange der Vorrat reicht.

**Mathematik für schlaue Studenten!**

KOSTENLOSE BERATUNG • www.unimall.de • 0800 8800678



# Show-Down im Kameramarkt

Der IDC Report 2006 verrät, wer wie viele Digitalkameras verkauft hat.

**D**er neue IDC Report gibt einen Überblick über den "2006 Worldwide Digital Camera Market Share". Danach gab es wieder ein deutliches Wachstum zu verzeichnen, wobei der SLR-Markt allerdings langsam anfängt, sich zu diversifizieren.



Weiterhin unangefochtener Marktführer ist **Canon**, die mit insgesamt 19,7 Mio. verkauften Digitalkameras in 2006 um 23,3% zulegen konnten. Der Marktanteil im Gesamtkameramarkt stieg um 1,3% auf 18,7%. Im SLR-Markt verkaufte Canon rund 2,5 Mio. Einheiten, was einer Steigerung von 30,7% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Canons globaler Marktanteil im SLR-Bereich sank leicht um 2,8%, liegt aber insgesamt mit 46,7% noch immer um 13,7% über dem im SLR-Bereich zweitplatzierten Nikon.



**Sony** ist mit 15,8% Marktanteil die Nummer 2 im Digitalkameramarkt. Sie konnten sich um 0,6% gegenüber dem Vorjahr steigern. Insgesamt verkaufte Sony in 2006 16,7 Mio. Digitalkameras. Bei den SLRs hat Sony einen Blitzstart von 0 auf Platz 3 hingelegt und hält dort 6,2% vom Markt. Insgesamt verkaufte Sony im letzten Jahr 326.240 SLRs.



Der Dritte Platz geht an **Eastman Kodak Co.**, dem einzigen der Top-Sechs mit einem Rückgang (um 24,4%) bei den Gesamtverkäufen. Kodaks Marktanteil liegt damit bei 10,0%, was 4,2% weniger ist, als im Jahr davor. Kodak verkauft seit 2006 keine SLRs mehr. Die Gesamtverkaufszahl von 10,6 Mio. Einheiten in 2006 ist also ausschließlich Kompaktkameramodellen zu verdanken. In 2005 hatte Kodak noch einen Marktanteil von 0,5% bei den SLRs verzeichnet.



**Olympus** hat sich den vierten Platz gesichert. Der Marktanteil von 8,6% (1,2% weniger, als im Jahr davor) entspricht 9,1 Mio. verkauften Digitalkameras – gerade mal 0,3% mehr, als 2005. Ganz anders bei den SLRs. Dort konnte Olympus um beeindruckende 43,3% zulegen, verkaufte 311.116 Kameras und hält damit einen Anteil am SLR-Markt von 5,9%.



Einer der Gewinner in 2006 war **Samsung**, die ihre Verkäufe mehr als verdoppelten und sich damit auf den fünften Platz vorschieben konnten. Samsungs Marktanteil stieg von 4 auf 7,8% bei 8,3 Mio. verkauften Einheiten. Das sind satte 133,5% mehr als im Jahr 2005. Bei den SLRs hat es Samsung zwar nicht in die Top-Five geschafft, dafür aber Samsungs Partner **Pentax Corp.**, die sich mit 285.932 verkauften SLRs in 2006 den fünften Platz sicherten und ei-

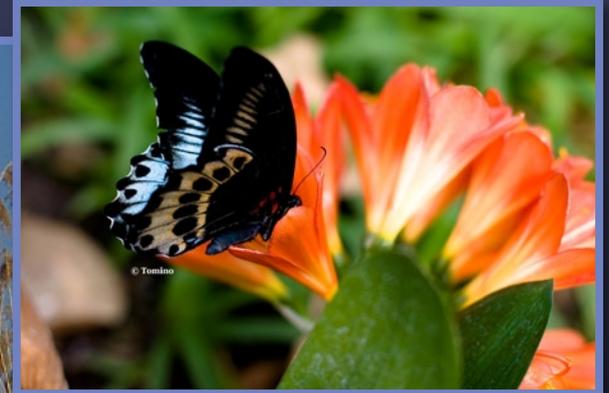
nen Marktanteil von 5,4% ergattern konnten (0,8% mehr als 2005).



**Nikon** war der einzige Hersteller im Jahre 2006, der einen Platz beim Marktanteil an einen Wettbewerber eingebüßt hat. Samsung zog an Nikon vorbei auf Platz fünf, Nikon muss sich mit dem sechsten Platz im Gesamtmarkt für Digitalkameras begnügen. Dabei verlor Nikon insgesamt gerade mal 0,3% und liegt nun bei 7,6% Marktanteil über alles, und das, obwohl 11,2% mehr Kameras als im Jahr davor verkauft werden konnten. Von insgesamt 8,1 Mio. verkauften Einheiten waren 1,7 Mio. SLRs, was den zweiten Platz in diesem Segment bedeutet. Das entspricht einer Steigerung von 35,9% bei den SLR-Verkäufen und einem Verlust von 0,7% im SLR-Marktanteil.

(Zusammenfassung übersetzt von [Michael R. Tomkins, The Imaging Resource](#))  
(son)





Tomino



Mäcbär



Jaus



# Mac Rewind



## Impressum

### *Herausgeber:*

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)  
sonorman @ mactechnews.de  
Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski  
Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

*Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:*  
Mendel Kucharzeck  
kucharzeck @ synium.de  
T.: 0 61 31 / 2 77 96 51

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

